



Geschichte für Sek I, Sek II

Zeitreise – Highlights aus 50 Jahren Fernsehen

Folge 8: Staatsfeinde – Terrorismus in der Schweiz

10:55 Minuten

01:17 Grosses Polizeiaufgebot auf dem Flughafen Kloten im August 1977. Petra Krause, von den Medien als deutsche Superterroristin und Kopf einer Zürcher Anarchistengruppe gehandelt, wird ausgeschafft.

02:50 Vor dem spanischen Generalkonsulat in Zürich explodierte am 11. Januar 1974 eine Bombe. Der Anschlag war die Antwort der "Petra-Krause-Gruppe" auf die Hinrichtung des katalanischen Genossen Puig Antich in Spanien.

03:04 Beherrscht von der Militärjunta des greisen Generalissimo Franco, war Spanien 1974 eine der letzten faschistischen Diktaturen Europas. Verschiedene militante Gruppen bekämpften dieses Regime – mit Waffen und Sprengstoff aus Schweizer Armeebeständen.

03:52 Als die Polizei Wind vom Plan bekam, den Schah von Persien in Zürich oder St. Moritz in die Luft zu sprengen, gelang es ihr, Petra Krause und ihre Zürcher Genossen im März 1975 zu verhaften. In Affoltern am Albis in Isolationshaft gesetzt, trat Petra Krause aus Protest gegen die Haftbedingungen in den Hungerstreik.

06:36 September 1977. Die Schweiz blickt nach Deutschland. Der Terror heisst dort Baader-Meinhof und er hat ein eigenes Logo. Am 5. September entführt die RAF Arbeitgeberpräsident Hanns-Martin Schleyer, um inhaftierte Genossen freizupressen. Die Aktion endet im Desaster: Schleyer wird tot in einem Auto aufgefunden, die Entführer entkommen, die Genossen im Gefängnis begehen Selbstmord. Die RAF organisiert sich neu.

07:47 Am 19. November 1979 wird die Volksbank an der Zürcher Bahnhofstrasse überfallen. Vier Maskierte erbeuten eine halbe Million Franken und flüchten auf Fahrrädern Richtung Hauptbahnhof. In der Bahnhofunterführung kommt es zur Schiesserei zwischen der Polizei und den Räufern. Eine Passantin gerät zwischen die Fronten und stirbt im Kugelhagel. Einer der Räuber, Rolf Clemens Wagner, wird gefasst.

08:57 Der Mord-Prozess gegen Wagner wurde im September 1980 eröffnet. Ob die tödliche Kugel, wie die Presse tags darauf schrieb, tatsächlich aus Wagners Waffe stammte, war fraglich. Nach drei Prozesswochen verkündete das Gericht das mit Spannung erwartete Urteil. Trotz aller Zweifel und Unklarheiten bestätigte das Bundesgericht das Mord-Urteil gegen Rolf Clemens Wagner.